

Margret Pfeiffer-Erdel
Ortsvorsteherin

Steinbrückstr. 16
54293 Trier-Pfalzel
Tel.: 0651 66908
Mail: pfeiffer-erdel@arcor.de

03.09.24

An den
Oberbürgermeister der Stadt Trier
Herrn
Wolfram Leibe,
die Dezernenten:In sowie
Nachrichtlich an die im Stadtrat Trier
vertretenen Fraktionen
Rathaus
Trier

**Forderung des Ortsbeirates Pfalzel zur Ablehnung der Zielabweichung der
Windkraftpläne der Stadt Trier
Auf der Bausch/ Aktenzeichen : 1492-211/41**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Dezernenten/In
sehr geehrte Fraktionsmitglieder,

der Ortsbeirat Pfalzel hat mit Unverständnis und Verärgerung auf die Pläne der Stadt Trier reagiert, den Flächennutzungsplan durch ein Zielabweichungsverfahren zwecks Windkraftpläne auf der Bausch aufzuweichen und außer Kraft zu setzen. Damit setzt sich die Stadt Trier gegen den ausdrücklichen Willen der Bevölkerung aus den umliegenden, betroffenen Stadtteilen sowie den berechtigten Bedenken der Umweltverbände hinweg.
Der Antrag des Ortsbeirates Pfalzel lautete:

„Der Ortsbeirat Pfalzel beantragt in seiner Sitzung vom 26.03.24 umgehend die dauerhafte Einstellung der Planungen zur Ausweisung von Flächen für Windenergieanlagen im Bereich „Auf der Bausch“ insbesondere für die geplanten Flächen Steigenberg und Balmet“.

Alle vorgesehenen Standorte wurden u. a. von BUND und NABU als ungeeignet eingestuft. Die Flächen sind weder konfliktarm umsetzbar und gar nicht leicht erschließbar. Mit einer solchen nachhaltig schädigenden Entscheidung nehmen Sie uns unser Naherholungsgebiet mit einem Schlag weg, was auch im Übrigen zum krassen Widerspruch zu der vom Stadtrat beschlossenen Baumschutzsatzung steht. Hier werden auf einen Schlag ca. 17 ha Wald vernichtet. Die Windhöffigkeit in dem Bereich steht im großen Gegensatz zur Fällung der Bäume und zu dem von der Stadt propagierten Klimaschutz für Trier. Auch nach dem jetzigen Sachstand der Planungsgemeinschaft Trier bezüglich des neuen ROP und bezüglich der Umsetzung der Bundes und Landesvorgaben für die

Windenergiegewinnung ist eine Ausweitung der Vorranggebiete zur Erreichung der Ziele weder nötig noch förderlich. Es wird im Gegenteil sogar empfohlen, auf die Ausweisung neuer Gebiete für Windenergie auf der Bausch zu verzichten.

Wir als Ortsbeirat Pfalzel erwarten nun auf Grund dieser neuen Erkenntnisse von der Stadt, das nochmals zum Thema im neuen Stadtrat zu machen. Wir hoffen auf die Einsicht und den Verstand der Ratsmitglieder, hier einem solchen Eingriff in die Natur durch ein klares NEIN ein Ende zu setzen.

Schauen Sie sich bitte vor Ort einmal das Naherholungsgebiet persönlich an und machen Sie sich selbst ein Bild davon, welche Auswirkungen das auf Natur und Menschen hat. *Sie entscheiden über unser weiteres Wohlergehen und unsere Lebensqualität.*

Ein weiterer Hinweis bezieht sich auch darauf, dass unsere Region mit Bestands- und qualifizierten Planungsflächen von ca. 2,2 % das Landesziel 2030 bereits heute erreicht hat.

In diesem Sinn bitte ich - sowie der Ortsbeirat Pfalzel - Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister sehr eindringlich, das Thema erneut in den Stadtrat zu bringen um keine adhoc Entscheidungen zur Verschlechterung unserer Lebensqualität getroffen zu haben und somit auch dem neuen Stadtrat ein Umdenken und Abstimmungsverhalten in frühere, falsch getroffene Entscheidungen zu ermöglichen und um dies noch frühzeitig korrigieren zu können.

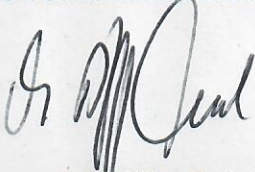
Lebensqualität und Natur sollten bei jeglichem Gewinntrachten aller Entscheider zum Wohl der Bürger und unserer kommenden Generationen immer im Vordergrund stehen.

Wir bitten Sie daher, unsere berechtigten Forderungen zu unterstützen.
Für uns betroffenen Bürger zählt: Keine Windenergieanlagen in unserem Naherholungsgebiet.

In Pfalzel haben wir bereits in direkter Nähe der Wohnbebauung ein Industriegebiet mit sehr hohen Emissionen und Immissionswerten und bekommen nun noch in ca. 500 Meter Luftlinie von der Grundschule Pfalzel entfernt eine Klärschlammverbrennungsanlage hingesetzt,

Ich denke, damit ist unser Soll in Pfalzel an schlechter Wohn- und Lebensqualität doch mehr als erreicht.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Unterstützung



Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
und der Ortsbeirat Pfalzel